

Specht überlässt Winkler das Steuer

Dötlingen - An der Spitze der Dötlinger Senioren-Union der CDU hat es gestern Nachmittag einen Wechsel gegeben: Nach zehn Jahren hat der Gründungsvorsitzende Wolfram Specht das Steuer in jüngere Hände gelegt.



© Foto: Schneider

Der neue Vorstand mit Horst Akkermann, Wolfgang Wichmann, Elisabeth Winkler, Wolfram Specht, Gerold Kuhlmann und Günther Steenken (v.l.).

Einstimmig wählten die Mitglieder während ihrer Jahreshauptversammlung im Dötlinger Schützenhof „Unter den Linden“ die Neerstedterin Elisabeth Winkler zu seiner Nachfolgerin. So ganz von Bord gehen, wollte Specht aber nicht. Er erklärte sich bereit, das Amt des ersten Stellvertreters zu übernehmen. Er wurde ebenso einstimmig gewählt wie der zweite stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Wichmann. Schatzmeister bleibt Gerold Kuhlmann, der zuvor einen positiven Kassenbericht präsentiert hatte. Schriftführer ist Horst Akkermann, und als Beisitzer fungieren Dieter Hollmann und Günther Steenken.



© Foto: Schneider
Astrid Grotelüsch überreichte Urkunden an die langjährigen Mitglieder Wolfram Specht, Wolfgang Wichmann, Holdreich Schachtschneider, Günther Steenken, Heinrich Höfel und Gerold Kuhlmann (v.l.).

Als „Knaller“ bezeichnete der Kreisvorsitzende Günter Reise die Zusammenarbeit mit Specht. „Du hast mit viel Geschick die Ortsvereinigung geführt und warst stets eine wichtige Stimme für die ältere Generation im Landkreis“, erinnerte er an Spechts Wirken auf Kreisebene, aber auch im Landesvorstand. Reise zeigte sich froh, dass nicht gänzlich auf die Mitarbeit des scheidenden Vorsitzenden verzichtet werden muss. „Ich habe Wolfram Specht immer für seine klaren Aussagen geschätzt“, ergänzte der Landesvorsitzende Rainer Hajek.

Grußworte gab es auch von der Bundestagskandidatin Astrid Grotelüschen, die gemeinsam mit Specht langjährige Mitglieder ehrte. Da die Senioren-Union in Dötlingen in diesem Jahr ihren zehnten Geburtstag feiert, zeichnete sie dementsprechend Mitglieder der ersten Stunde aus. Urkunden erhielten Holdreich Schachtschneider, Wolfgang Wichmann, Heinrich Höfel, Gerold Kuhlmann und Günther Steenken. Seine eigene Urkunde hatte Specht zunächst in seinem Koffer gelassen. Doch Grotelüschen war es noch aufgefallen. Und so kam auch er zu seiner Ehrung. · **ts 19.09.13**